

Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch

Text: Johannes Jourdan 1969
 Melodie: Andreas Lehmann 1969
 Satz: Matthias Degott (*1959) 2009

Lebhaft, nicht zu schnell

S
A

1. Du rufst uns, Herr, an dei - nen Tisch — und schenkst uns sel - ber ein. —
 2. Wir kom - men, Herr, zu dei - nem Mahl — aus der Ver - lo - ren - heit. —
 3. Wir hö - ren, Herr, auf dein Ge - bot; — du schickst uns in die Welt: —
 4. Du rufst uns, Herr, an dei - nen Tisch — und rufst uns nicht al - lein. —

T
B

4

— Du bist das Op - fer für die Welt, — be - zeugt durch Brot und Wein.
 — Du hast die Tür uns auf - ge - tan — und tust es al - le Zeit. —
 — Dass al - le dei - nen Frie - den sehn: — da - zu sind wir be - stellt. —
 — Du willst in je - dem, der uns braucht, selbst ge - gen - wär - tig sein. —

Refrain

9

Herr, dein Wort ist die Kraft, 1. 2.

Herr, dein Wort ist die Kraft, (die das Neu - e schafft, die Ver - söh - nung schafft, die den Frie - den schafft, die die Lie - be schafft, die das Neu - e schafft. die Ver - söh - nung schafft. die den Frie - den schafft. die die Lie - be schafft.